

# endlich- keit aus- halten

Das Leben geht weiter!  
Bis es irgendwann zu Ende geht.  
Diese Veranstaltungsreihe  
macht an drei Abenden  
Endlichkeit zum Thema.



**palliative aargau**  
gemeinsam kompetent



Aargauer  
Landeskirchen

— **stadt  
museum  
aarau**

# endlich- keit aus- halten

**Das Leben geht weiter! Bis es irgendwann zu Ende geht.  
Diese Veranstaltungsreihe macht an drei Abenden  
Endlichkeit zum Thema.**

Mit Hunden, die palliativen Patient:innen helfen.  
Mit dem Schweizer Dok «Tiger und Büffel», der einen  
Karatemeister nach der Diagnose Demenz begleitet.  
Und mit einer Ente, die über sich hinauswächst und  
sich mit dem Tod anfreundet.

Moderation: Carmen Frei

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.  
Freiwilliger Unkostenbeitrag.



**Demo & Gespräch**

**21. November 2024**

**Sozial- und Therapiehunde  
in der Palliative Care / 18–20 Uhr**

Aktivierungstherapeutin Jacqueline Schaufelberger motiviert gemeinsam mit ihrem Hund Ludwig Bewohner:innen und Bewohner im Pflegeheim. Nadine Brauchli besucht mit ihrem Sozialhund Tana (Sozialhunde Blindenhundeschule Allschwil) Patient:innen im Hospiz. Die beiden Mensch-Hunde-Teams zeigen im Rahmen von zwei Demos, wie sie im Kontext der Palliative Care mit ihren Hunden arbeiten.

**Nach der Pause erzählen die beiden Hundeführer:innen von ihren Erlebnissen während den Einsätzen und beantworten die Fragen des Publikums.**



Film & Gespräch

**16. Januar 2025**

*Tiger und Büffel / 18–21 Uhr*

Bruno Koller ist einer der angesehensten Karate-Instruktoren ausserhalb Japans. Kurz vor seinem 60. Geburtstag erhält er die Diagnose Demenz. Dennoch will er den Weg des Karates weitergehen, mit den schwindenden Ressourcen, die ihm zur Verfügung stehen. Den Zuschauer:innen bleibt derweil nicht verborgen, wie Bruno und sein Umfeld zunehmend an Grenzen stossen. Ein Dok in Kinolänge von Fabian Biasio.

**Im Anschluss findet ein Gespräch mit Dr. Irene Bopp-Kistler statt. Die Altersmedizinerin setzt sich auch nach ihrer Pensionierung im Stadtspital Zürich (Leitung Memory Clinic) in Projekten und ihrer weiteren Praxistätigkeit für Menschen mit Demenz ein.**



Theater & Gespräch

**20. Februar 2025**

*Ente, Tod und Tulpe / 18–20 Uhr*

«Eigentlich war er nett, wenn man davon absah, wer er war – sogar ziemlich nett». Das Bühnenstück zeigt, wie eine mutige Ente über sich hinauswächst, sich mit dem Tod anfreundet und ihn ins Leben integriert. Alice Lüps vom Verein «Nichten & Neffen» hat das Stück frei nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch entwickelt. Aussensicht Josefine Krumm. Figuren: Natascha Toporova.

*Das Spiel beruht auf dem Bilderbuch «Ente, Tod und Tulpe» von Wolf Erlbruch, München: Antje Kunstmann Verlag, 2007. Der Verein Nichten & Neffen dankt dem Verlag für die Erteilung der Aufführungsrechte.*

**Im Anschluss tauschen sich Alice Lüps und die Trauerbegleiterin Katharina Keel zur Entstehung einer neuen Abschiedskultur aus und beantworten die Fragen des Publikums.**

# Herzlichen Dank unseren Sponsoren!



**LINDENFELD**

Spezialisierte Pflege | Suhr | lindenfeld.ch



**krebsliga aargau**

**KSA** Spital  
Zofingen

**vaka**  
Gesundheitsverband Aargau

Überall für alle  
**SPITEX**  
PalliativeSpitex  
Aargau

Stadtmuseum Aarau  
Schlossplatz 23 | 5000 Aarau  
Tel. 062 836 05 17  
[www.stadtmuseum.ch](http://www.stadtmuseum.ch)

— **stadt  
museum  
aarau**



**palliative aargau**

**gemeinsam** kompetent

[www.palliative-aargau.ch](http://www.palliative-aargau.ch)



Aargauer  
Landeskirchen

[www.palliative-begleitung.ch](http://www.palliative-begleitung.ch)